



**Verband  
Deutscher  
Reeder**

**ANSCHRIFT**  
Burchardstr. 24  
D-20095 Hamburg

**BRIEF**  
Postfach 30 55 80  
D-20317 Hamburg

**TELEFON**  
+49.40.35097-238

**E-MAIL**  
presse@  
reederverband.de

**WWW**  
reederverband.de

Hamburg, 19. März 2020

## **Corona-Krise: 300 Millionen Tonnen Versorgungsgüter über See für Deutschland sichern VDR fordert offene Häfen / Sorge um Seeleute: Crewwechsel, Versorgung an Bord**

Angesichts der Herausforderungen, die die Ausbreitung des Corona-Virus weltweit und derzeit insbesondere für Deutschland bedeuten, weist der Verband Deutscher Reeder (VDR) auf die Bedeutung einer funktionierenden Seeschifffahrt hin. Weltweit werden 90 Prozent der Waren über das Meer transportiert. Allein über die deutschen Seehäfen werden jährlich knapp 300 Millionen Tonnen an Gütern ein- oder ausgeführt. Die Schifffahrt ist mit dem LKW und der Bahn die wichtigste Säule der Versorgung.

VDR-Präsident Alfred Hartmann: „Diese Logistikkette über See nicht abreißen zu lassen, wird in den kommenden Tagen und Wochen essentiell nicht nur für den Wirtschaftsstandort Deutschland, sondern für jeden einzelnen Menschen. Jeder Supermarkt, jedes Unternehmen, aber auch zum Beispiel jedes Krankenhaus ist auf Waren angewiesen, die per Schiff kommen.“

Deutschland als fünftgrößte Schifffahrtsnation der Welt hat einen wesentlichen Anteil daran, dass es zumindest bislang zu keinen größeren Versorgungsengpässen kommt. Schiffe als abgeschlossene Einheiten, die oft wochenlang auf dem Meer unterwegs sind, sind in der derzeitigen Situation besonders zum Gütertransport geeignet: „Wir transportieren Waren, nicht Viren“, sagte Hartmann. Bislang sind dem VDR keine Corona-Fälle an Bord deutscher Handelsschiffe bekannt.

Nach Beobachtung des VDR wird allerdings immer öfter in Häfen das Einlaufen von Handelsschiffen drastisch beschränkt. „Das ist eine sehr unheilvolle Entwicklung“, warnte Hartmann. Seinen Appell, die Häfen unbedingt offen zu lassen, um Warentransport per Schiff weiter zu ermöglichen, hatte Hartmann bereits im Rahmen des Spitzen-Treffens von Arbeitgebern und Gewerkschaften mit der Bundeskanzlerin vor wenigen Tagen im Kanzleramt vorgetragen und dort breite Zustimmung erhalten. „Offene Häfen müssen eine absolute Priorität bekommen. Dies muss jetzt bei den Maßnahmen in Europa und weltweit berücksichtigt werden“, so der Verbandspräsident.



**Verband  
Deutscher  
Reeder**

---

**ANSCHRIFT**

Burchardstr. 24  
D-20095 Hamburg

---

**BRIEF**

Postfach 30 55 80  
D-20317 Hamburg

---

**TELEFON**

+49.40.35097-238

---

**E-MAIL**

presse@  
reederverband.de

---

**WWW**

reederverband.de

---

Der VDR-Präsident dankte in diesem Zusammenhang den Mitarbeitern in den Schifffahrtsunternehmen, insbesondere den Seeleuten: „Ihnen gilt unsere Hauptsorge. Die Männer und Frauen an Bord, denen es in dieser Zeit sicher besonders schwerfällt, fernab von Familien zu sein, leisten gerade jetzt einen enorm wichtigen Dienst, für den wir alle sehr dankbar sein sollten.“

Hartmann erinnerte beispielsweise an das Problem erschwerter Crewwechsel: In vielen Häfen kann die Besatzung nach oft monatelangem Einsatz nicht mehr von Bord gehen, um die Heimreise anzutreten. Erschwerend kommen Einreiserestriktionen in anderen Ländern wie jüngst nicht nur den USA hinzu. „Die Seeleute arbeiten praktisch überall einfach weiter, um die Versorgung sicherzustellen. Mindestens einen Monat können die meisten Besatzungen nicht abgelöst werden. Das verdient höchste Anerkennung.“

Präsident Hartmann forderte in diesem Zusammenhang, dass Seeleute wie andere Berufsgruppe auch von Reiseverboten auszunehmen sind: „Seefahrer müssen an Bord kommen können, damit die Schiffe weiterhin fahren.“

Sorge bereitet der deutschen Seeschifffahrt, dass Schiffe und Besatzungen zudem nicht mehr oder nur noch sehr erschwert mit dem jeweils notwendigen Bedarf an Lebensmitteln und Gebrauchsartikeln, insbesondere aber auch mit dem Bedarf an medizinischen Produkten, Schutzausrüstungen und Hygieneartikeln ausgerüstet werden können.

#### **Über den Verband Deutscher Reeder**

Der Verband Deutscher Reeder (VDR) vertritt die gemeinsamen wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen der deutschen Reedereien auf der Ebene des Bundes und der Länder sowie gegenüber europäischen und internationalen Instanzen. Der VDR wurde 1907 gegründet und hat sich 1994 mit dem Verband der Deutschen Küstenschiffseigner zusammengeschlossen. Mit rund 200 Mitgliedern vertritt der VDR den größten Teil der deutschen Handelsflotte. Mehr Informationen unter [www.reederverband.de](http://www.reederverband.de).

Pressefotos von Alfred Hartmann: <https://www.reederverband.de/presse/pressefotos.html>

Pressekontakt: [Christian Denso](mailto:Christian.Denso@reederverband.de), +49 40 350 97-238 oder mobil 0162-2022005